

# GERMAN RESOURCES ON THE MARIANA ISLANDS DIGITAL LIBRARY

*compiled by Dirk HR Spennemann*

**94. Anon. 1912. "Zentralauskunftsstelle für Auswanderer." [Central Information Bureau for Emigrants]. *Deutsches Kolonialblatt* 23, n° 15, pp. 733–734.**

Statistics of the German emigration office for the period 1 April to 30 June 1912. Of 6580 inquiries, 93 were for Samoa, 67 for German New Guinea and 9 for the Carolines, Palau and the Marianas.

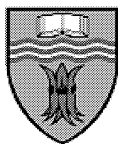
---

Source of Annotated Bibliography Entry:

Dirk H. R. Spennemann (2004) *An Annotated Bibliography of German Language Sources on the Mariana Islands*. Saipan, Commonwealth of the Northern Mariana Islands : Division of Historic Preservation. ISBN 1-878453-71-8.

The German Resources on the Mariana Islands Digital Library is a project jointly supported by:

**CHARLES STURT**  
UNIVERSITY



The Johnstone Centre,  
Charles Sturt University,  
Albury, Australia



Northern Mariana Islands  
Council for the Humanities,  
Saipan, CNMI



Historic Preservation  
Office,  
Saipan, CNMI

**II. Unterricht in technischen Hilfsfächern.**

Prof. Dr. Voigt: Demonstration von Aus-  
rüstungen für botanisches Sammeln auf  
Reisen.  
Präparatoren des Naturhistorischen Museums:  
Anleitung zum Abbalgen, Skelettieren, Kon-  
servieren und Ausstopfen der höheren Wirbel-  
tiere.  
Kursus der Photographie.  
Anleitung zum geographischen Zeichnen.  
Anleitung zum ethnographischen Zeichnen.  
Zuständig.

**III. Unterricht in körperlichen Übungen.**

Reiten, Fechten, Turnen, Schwimmen.

**Zur Ergänzung der Vorlesungen des Ko-  
lonialinstituts** werden die Hörer und Hospitanten  
auf die folgenden Vorlesungen und Übungen des all-  
gemeinen Vorlesungswesens hingewiesen:

Prof. Dr. Perels: Das Rauffahrteischiff im  
Seefrieg.  
Dr. Ritter: Grundzüge des bürgerlichen Rechts.  
II. Teil.  
Dr. Leo: Einführung in das Handelsrecht. I. Teil.  
Prof. Dr. Rathgen: 1. Bilder aus der modernen  
Kolonialpolitik. 2. Praktische Volkswirt-  
schaftslehre: Handel und Handelspolitik.  
3. Volkswirtschaftliche Übungen.  
Prof. Ashley (Birmingham): The Forms of Eco-  
nomic Organisation, as illustrated by English  
development.  
N. N.: 1. Einführung in die Volkswirtschafts-  
lehre. 2. Volkswirtschaftliche Übungen für  
Anfänger.  
Dr. Walz: Wechsel und Scheck in rechtlicher und  
wirtschaftlicher Bedeutung.  
Zyklus über Nahrungsmittelchemie.  
Prof. Dr. Schädel: Kultur und Dichtung der  
Provenzalen im 19. Jahrhundert.  
Prof. Dr. Counson (Gent): Les rapports intellec-  
tuels entre la France et l'Allemagne au  
XIX<sup>e</sup> siècle. In französischer Sprache.  
Dr. Wagner: 1. Aspetto generale della Vita  
Italiana nel Rinascimento. 2. Die ethno-  
graphischen und linguistischen Verhältnisse  
der Balkanhalbinsel.  
Dr. Laboipière: Les provinces de la France.  
Traits caractéristiques; mœurs, usages et coutumes;  
traditions; parlers; rôle littéraire; activité économique.  
Dr. Rubió y Balaguer: Aspectos de la moderna  
vida española. In spanischer Sprache.  
Prof. Dr. Dibelins: Charles Dickens.  
Falconer, M. A.: 1. A Survey of English Com-  
mercial and Industrial Life. In englischer  
Sprache. 2. Reading of English with exer-  
cises in pronunciation and reading style.  
3. Translation from German into English.  
4. English Debates.  
Prof. Dr. Becker: 1. Geschichte des Orients im  
Mittelalter. 2. Arabisches Praktikum. 3. Äthi-  
opisches Praktikum.  
Prof. Dr. Konow (Christiania): Die Kultur und  
wirtschaftlichen Verhältnisse von Indien.  
Prof. Dr. Borchling: Geschichte und gegen-  
wärtiger Zustand des niederländischen Ko-  
lonialreichs in Indien.  
Prof. Dr. Hoepfisch (Berlin): Das heutige Rußland.  
Prof. Dr. Hagen: Natur und Kultur Japans.  
Dr. Reche: Ausgewählte Kapitel aus der Rassen-  
lehre des Menschen.

Dr. Hambruch: Einführung in die Völkertunde  
der deutschen Südsee.  
Dr. Graff: Anleitung zu astronomischen Beob-  
achtungen mit einfachen Instrumenten. Mit Übungen.  
Dr. Gillmeister: Künstliche Düngemittel mit  
besonderer Berücksichtigung der technischen Gewinnung.  
Prof. Dr. Voigt: Praktische Übungen im Unter-  
suchen und Bestimmen pflanzlicher Rohstoffe  
des Handels und der Papier- und Textil-  
industrie.  
Dr. Heering: Einführung in die Kenntnis der  
wildwachsenden Pflanzen tropischer und sub-  
tropischer Gebiete.

**Zentral-Auskunftstelle für Auswanderer. \*)**

Die Zentral-Auskunftstelle für Aus-  
wanderer in Berlin (W 35, Am Karlsbad 10)  
hat im zweiten Vierteljahr 1912 (1. April  
bis 30. Juni) in 4969 Fällen kostenlose Auskunft  
an Auswanderungslustige erteilt, und zwar in  
4053 Fällen schriftliche und in 916 Fällen  
mündliche.

Beantwortet wurden insgesamt 6580 Anfragen  
über die verschiedenen Auswanderungsgebiete.  
Davon bezogen sich 3062 auf die deutschen  
Kolonien, und zwar auf Deutsch-Südwest-  
afrika 1015, Deutsch-Ostafrika 573, Kamerun  
162, Togo 43, Samoa 93, Kiautschou 44,  
Deutsch-Neuguinea 67, die Karolinen,  
Palau und Marianen 9, auf die afrikanischen  
Kolonien im allgemeinen 185 usw.

Unter den fremden Auswanderungsgebieten  
steht Argentinien mit 761 Anfragen an der Spitze;  
dann folgen Süd-Brasilien mit 390, die Ver-  
einigten Staaten von Amerika mit 366, Kanada  
mit 314, Chile mit 181, Mittel-Brasilien mit 130,  
Brasilien im allgemeinen mit 99, der Südafri-  
kanische Bund mit 43, England mit 42, die  
Türkei und Queensland mit je 41, Mexiko mit 38,  
Uruguay mit 33, Niederländisch-Indien und China  
mit je 31, Paraguay mit 30, Bolivien mit 29,  
Marokko mit 28, Neu-Südwaales mit 26, Rußland  
mit 24, Japan mit 22, Spanien mit 21, Victoria  
und Peru mit je 20, Britisch-Indien, Frankreich  
und Rumänien mit je 18, Nord-Brasilien und  
Ägypten mit je 16, die Schweiz und Neuseeland  
mit je 15, Italien mit 14, West-Australien mit 13,  
Venezuela mit 12, Österreich-Ungarn, Süd-  
Australien und Haiti mit je 11 und Guatemala  
mit 10. Der Rest verteilt sich auf Columbien,  
Costarica, Ecuador, Honduras, Kuba, Nicaragua,  
Panama, San Domingo, San Salvador, West-  
Indien, Zentral-Brasilien, Aethiopien, Algier,  
Belgisch-Kongo, Britisch-Ostafrika, Bri-  
tisch-Westafrika, Französisch-Kongo, Fran-  
zösisch-Westafrika, die Goldküste, die Ka-

\*) Vgl. „D. Kol. Bl.“ 1912, S. 418f.

nariſchen Inſeln, Liberia, Portugieſiſch=Weſtafrika, Spaniſch=Weſtafrika, Süd=Nigerien, Tripolis, Tunis, Franzöſiſch=Indien, Perſien, die Philippinen, Siam, Sibirien, die Straits Settlements, Taſmanien, die Geſellſchafts=Inſeln, Belgien, Bulgarien, Dänemark, Griechenland, die Niederlande, Norwegen, Portugal, Schweden, Serbien uſw.

Von den 3060 Anfragenden, die ihr Alter angaben, waren 375 weniger als 20 Jahre, 2020 zwischen 20 und 30, 491 zwischen 30 und 40, 144 zwischen 40 und 50 und 30 über 50 Jahre alt, und von den 3864 Frageſtellern, die Angaben über ihren Perſonenſtand machten, waren 2908 ledig, 937 verheiratet und 19 verwitwet.

Nach dem Berufe waren unter den Anfragenden am ſtärkſten die Kaufleute, Handwerker und Landwirte vertreten.

Von den Anfragenden bezeichneten ſich 264 als mittelloſ, während über 1500 zum Teil über recht erhebliche Summen verfügten; z. B. 82 über 10 000 *M.*, 34 über 15 000 *M.*, 30 über 20 000 *M.*, 13 über 25 000 *M.*, 31 über 30 000 *M.*, 24 über 50 000 *M.*, 3 über 80 000 *M.*, 17 über 100 000 *M.* uſw. bis zu 300 000 *M.* hinauf.

Von den Anfragen kamen aus Preußen 2962, und zwar aus Brandenburg mit Berlin 1191, aus der Rheinprovinz 382, Schlefien 224, Weſtfaſen 214, Hannover 202, Sachſen 166, Heſſen=Naſſau 119, Schlefſwig=Holſtein 118, Poſen 103, Oſtpreußen 89, Pommern 81, Weſtpreußen 72 und Hohenzollern 1.

An der Spitze der übrigen Bundesſtaaten ſteht das Königreich Bayern mit 380, es folgen Sachſen mit 368, Hamburg mit 221, Baden mit 158, Württemberg mit 153, Heſſen mit 58, Elſaß=Lothringen mit 51, Mecklenburg=Schwerin mit 42, Braunſchweig mit 37, Bremen mit 33, Oldenburg mit 26, das Großherzogtum Sachſen mit 25,

Sachſen=Koburg und Gotha mit 24, Sachſen=Meiningen mit 22, Anhalt mit 17 und Reuß j. L. mit 13.

Aus den deutſchen Kolonien kamen 20 Anfragen, aus dem Auslande 312, davon 156 aus Oſterreich=Ungarn, 49 aus der Schweiz, 14 aus England, je 13 aus Frankreich und den Vereinigten Staaten von Amerika, 12 aus Luxemburg uſw.

#### Bereitung künstlichen Kautſchuks aus Fiſchen.

Der niederländiſche Staatsangehörige Dr. van der Heyden, der viele Jahre lang Univerſitätslehrer in Japan geweſen iſt, hat ein Verfahren erfunden, um aus friſchen Seefiſchen künstlichen Kautſchuk herzuſtellen. Seine Erfindung iſt in Oſterreich und Belgien patentiert und in den Niederlanden zum Patent angemeldet. Das Verfahren, deſſen Einzelheiten naturgemäß geheim gehalten werden, beſteht darin, Seefiſche mit etwa 15 bis 16 v. H. natürlichen Kautſchuk zu vermengen, wodurch ein Stoff erzeugt werde, der ebenſo biegsam und widerſtandsfähig wie Kautſchuk, jedoch viel billiger ſei. Das Preisverhältnis ſtelle ſich wie etwa 1,25 : 8. Außerdem ſoll ſich der künstliche Kautſchuk in kürzerer Zeit vulkanifiſieren laſſen und noch dazu den großen Vorteil beſitzen, durch Benzin und Hitze nicht angegriffen zu werden. Als Nebenprodukt ſoll aus dem Fiſchleiſch noch Eiweiß gewonnen werden.

Zur Verwertung dieſes Verfahrens hat ſich in den Niederlanden bereits eine Aktiengeſellſchaft gebildet, die in Omuiden eine große Fabrik bauen läßt, deren eine Hälfte zur Verfertigung von Guano eingerichtet werden ſoll.

In Omuiden ſetzt man auf dieſe Fabrik, wegen ihres vorauſſichtlich bedeutenden Verbrauchs von Seefiſchen, namentlich von Kabeljau und Leng, große Hoffnungen.

(Bericht des kaiſerl. Generalkonſulats in Amſterdam.)

### Literatur-Bericht.

H. Deiſtel, Garteninſpektor der Verſuchſtation für Landeskultur in Victoria-Kamerun: **Tropiſcher Gartenbau.** Allgemeine Erfahrungen und Anleitung zur Anlage und Unterhaltung tropiſcher Nutz- und Ziergärten. Mit 6 Gartenplänen und 1 Skizze. Deutſche Tropenbibliothek. Bd. 1. Hamburg, Verlag von Fr. W. Thaden. Preis *M.* 2.—.

Die Verlagsbuchhandlung kündigt unter dem Titel „Deutſche Tropenbibliothek“ eine Folge von Abhandlungen an, die ſich mit den verſchiedenſten, in den Tropen auftauchenden Fragen befaſſen ſollen. In dem vorliegenden erſten Band gibt der Verfaſſer Anleitungen über die Anlage und Unterhaltung tro-

piſcher Nutz- und Ziergärten, die durch Beiſetzung von Gartenplänen, Tafeln und Skizzen dem Leſer ein anſchauliches Bild des tropiſchen Gartenbaus gewähren.

Nach einleitenden Bemerkungen über Bodenarten, Bodenverbesserung und Düngung wird die Anlage von Gemüsegärten und von kleineren Ziergärten in der Nähe der Wohngebäude behandelt, während der dritte Abſchnitt ſich mit der wichtigen Frage der Obſtkulturen befaßt.

Bei dem niedrigen Preise und der gefälligen Ausſtattung wird dem Buch, das viel nützliche Ratschläge bringt, eine weitere Verbreitung ſicher ſein.